

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „Claudius“ vom 20. Oktober 2016 17:50

Zitat von Schantalle

Das können wir uns deswegen sparen, weil das Argument bereits Käse ist. Es muss gar nicht über den semantischen Unterschied von Toleranz und Akzeptanz diskutiert werden, weil im Lehrplan nicht steht, man müsse eine sexuelle Orientierung akzeptieren, sondern das Ziel ist die Akzeptanz von Menschen, die hetelesbischwutero oder wie auch immer ihr Leben gestalten wollen.

Was genau bedeutet es dann einen Menschen zu "akzeptieren", der einen Lebensstil pflegt, den man als unmoralisch und verwerflich empfindet?

Und warum soll das Thema dann zur omnipräsenten, fächerübergreifenden "Querschnittaufgabe" aufgeblättert werden?